ten *Kurtzen Bericht der Fruchtbringenden Gesellschaft Zweck und Vorhaben*, in: *DA Köthen II.1*, [7]–[10].

9 Am 21. Januar wurde der Feiertag der römischen Heiligen und Märtyrerin Agnes begangen, die um 250 n. Chr. bei den Christenverfolgungen des Kaisers Decius umgekommen war. Vgl. *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon* I (1990), 56; *Grotefend* I, S. 4, T. 80; II.2, S. 57.

390121A

Martin Opitz an Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau

Martin Opitz (FG 200) drückt seine Freude darüber aus, daß Christian Hoffmann Zutritt zu berühmten Gelehrten erlangt und einen vielversprechenden Anfang in seiner Laufbahn gemacht hat. — Opitz habe zwar Claude de Saumaise nebst Jacques de Bie vor drei Monaten geschrieben, dürfe ihn aber bei seinen gelehrten Arbeiten nicht stören. Ob Hoffmann, der Opitz bei Saumaise empfehlen möge, ihn über Editionsvorhaben von Saumaise und anderen Koryphäen informieren könne, auch über Heinsius' Anmerkungen zu seiner lange versprochenen Ausgabe des Neuen Testaments? — Opitz freut sich, daß Johannes Elichmann ihn nicht vergessen hat und daß man sich wegen dessen Hochschätzung der deutschen Sprache Hervorragendes über die entdeckten älteren Autoren versprechen könne. Opitz habe von solcher Dichtung nur das deutsche, vor 500 Jahren verfaßte Lied zum Lob des Kölner Erzbischofs Anno. Bonaventura Vulcanius sei über seine Edition dieses Texts gestorben. Opitz plane für seine Ausgabe ein kleines erklärendes Glossar. Er habe auch Abt Willirams Paraphrase des Hohenlieds nach einem alten Kodex an mehr als 1000 Stellen verbessert. — Der Tod Melchior Goldasts v. Haiminsfeld habe den Zeitgenossen die Hoffnung auf die Texte der vielen, in dessen *Paraenetica* erwähnten Gedichte genommen. Vor einigen Jahren habe Goldast dem ihm befreundeten Opitz in Frankfurt a. M. erklärt, seine Bibliothek mit solchen kostbaren Texten sei in Bremen. — Opitz trägt Hoffmann Grüße an einen Webersky auf.

Q Ehemals StB Breslau: Hs. R 257, Nr. 2 (verschollen). — *D:* *Josef Ettlinger: Christian Hofman von Hofmanswaldau. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des 17. Jahrhunderts. Halle 1891, 114 f. Anm. 9 (konnte die ersten Wörter nicht mehr entziffern); *Opitz: BW* 390121 *ep*; Auszüge in Karl Friebe: Über C. Hofman von Hofmanswaldau und die Umarbeitung seines Getreuen Schäfers. Greifswald 1886, 6. — *BN:* BU Wrocław: Akc. 1967/9, Nr. 4297; *Opitz-Brieferepertorium,* Nr. 259; *Bürger*, S. 729 u. 1121 Nr. 151 f.

A *Nicht überliefert.*

Doctissime Juvenis,
[…] te in illa luce hominum,[1] quod semper optabam, laetor admodum. Nam, qui ingenium tuum ac sedulitatem satis novi, non possum non praeclara quaeque de te nobis spondere, postquam exempla eruditionis, si uspiam terrarum adire tibi licet maxima. Viro summo Ch. Salmasio cum nobilissimo Byaeo ante menses tres scripsi,[2] cuius maioribus curis interpellatione mea molestus esse non debeo. At tu de iis, quae ille magnique nominis docti alii edituriunt, certiorem ut me facias vehementer rogo. Scire item velim, quid fiat Animadversionibus Heinsianis in No-